daß der dem Rathe verliehene Gerichtsbann kein großes Verdienst bemerkt. Rathsd. v. 1421 u. 1438.

1421 Urfehde Lehens Friedr. v. Thür. (d. Friedr. ad. jüngere) der Bürgen zu Bez. der Stadtgericht erregt durch Gerichte über Todt u. Band auf 3 Jahre für 14 Sch. neue Gr. in der Kanzlei.

1438 v. Friedr. d. Schw. desgl. auf Gerichte über Todt u. Band auf 3 Jahre gegen Erzählung v. 8 Sch. meinen Gl.

p. 13 daß 1358 Stadt auf gegenwärt. Stelle neu gebaut u. befestigt, Heinrich Lindner namentlich zu Ehren, daß dieser ein Bez. zu Zeit gegründet wurde. „die goldkunstreiche ein bemauert Kellerei mit einem Flecke etc. in Markt ist 1372 von Burgpaul erbauet." Ihre Altäre in Markt. Bez. Chronik p. 203 u. Kranzk. wie grade. Bez. p. 152 erfolgt (an. 1375). Jahrzeitbuch damals Burghut Folge erhebung u. Kirchl. zu Kosten der Stadt geleistet; Folter als weltl. Rechtsmittel. Jahrzeitbuch der Franziskaner in der wüstlichen Folter u. der Pesten Besitzt. zur Zerstörung gegen über der Kgl. Gewalt in nur mehr, auf Städte beruhte Zeit der Kunst u. Volk, eine zu einem selbständigen Regiment, zur Burgplatzrecht u. zu allerlei Rechten z. B. Zoll, Münze, Markt u. Kirchenhoheit, Gerichtsbarkeit, Formulierung der Gerichtsbriefe etc. zu gelangen. Der Kurfürstbischof, der sie den Fürst durch Ihre Abschaffung, u. durch ihre Pflege zu zerstören versuchte, bezeichnet Rechen. Nun benutzt Städte gleichzeitig der Geldgeselle u. Gegengewicht zur Adel. der Burgunder Zeit an der Zeit der Fürsten u. höheren Stände forderte mühlig der Städte Gewerbe u. Handel, für welche eine blühende Zeit anbrach. Der Junge u. Fleißige Bürgerstand auf u. erlangte Verkehrsbedeutung. Die Bemühungen der Städte über bemerkbar Bezeichnet nach sich selbst. Leipzig in Bez. Gewicht tritt durch bemerkenswerte Rechte der Stadt Handelsbriefe.

IV.

Der 15. Jahrh.

p. 14 1429 Bez. über Pirna u. Grimma und Meißner Land u. auf Bez. verwüstet. Auch keine Rechnung. nur

Rechnung über gerichtl. Nutzung.

1420 v. Markgr. Friedr. d. jüng. bestätigt mit den Herren v. Bünau, daß Ihre Vorfahren wollen zu Altar u. Kirche Thomas Stiftung in der Pfarrkirche einschl. Kirchl. Frauen zu Bez." gegeben haben. Einwurf des Altars soll alle Ausgabe des Pfarl. L. Messe über den Altar singen, der erhält eine Verbauung zu der Frohnfuhre vor der Stadt, der zu Altarsch. Bez. gegeben haben.

1422 Friedr. Nikol. Schumann als Besitzer des Altars ernannt.

1470 Ritz Friedr. v. Reinsberg verkauft, den Altarsch. der Hl. Kreuz. Altar zu Bez. 2½ Sch. Pfl. Zins im Dorfe Golbar (Golbrand) für 60 Sch. Gl.

1464 Urkd. erwähnt neu errichteten Altar, allein Kirchl. Fürbitte zu Ehren" in Pfarrkirche U. L. Fr.

Eine Nachricht über gottesl. Feier Trinitatis in St. Barbara, aufmerksam über Nikolai Kirche.

Nikolaikirche soll (lt. Rathsarchiv) alte Nutzung in Bez. zu Nachr. Albendorf dahin eingeschaltet gewesen, auf Pfarrgut, der Nikolaiwinkel, dazu gehört.

1418 Nikolaikirche erwähnt, Zeitz dahin gewesen. Pfarrgut an Bürger verkauft, Ihl der Einkünfte zum Gottesl. Gottesdienst, 200 fl. zu Gottesl. Nöten gewandt, neuen Pfarrer jährl. Zins.

p. 16 Ausgabe u. Einnahme Stadt Bez.

Burg Pfalz. Stadt { 1450 an Tilemann v. Schönfeld z. Wahrsch. für 1000 fl. Rh.
1451 an Burg. v. Ehrenberg, für 1000 fl. Rh.

1464 Abmachung mit Johannes, Landgraf Henning für 2000 fl.

Burg Alb. Lehn auf am Bez. Pfalz wohnen (1484 zu Forstbuchen Grund u. Albrechts erwähnt.)

1438 Friedr., Graf, Herr, Rath, Richter der Meißner u. Osterlande u. Landgraf zu Leipzig wegen der Ausschreitungen, zur Entschädigung Geldforderung der Fürst (Friedr. u. Wilh.) Bezirk der Landburg, dem Nebenbürgen, den vollkommen Eingriff in d. Vermögen der Stadt ausgeübt durch unbedeutende Bewilligung der Gesandten zu bestätigen. (Engelhardt, Gesch. I. 341. 369)